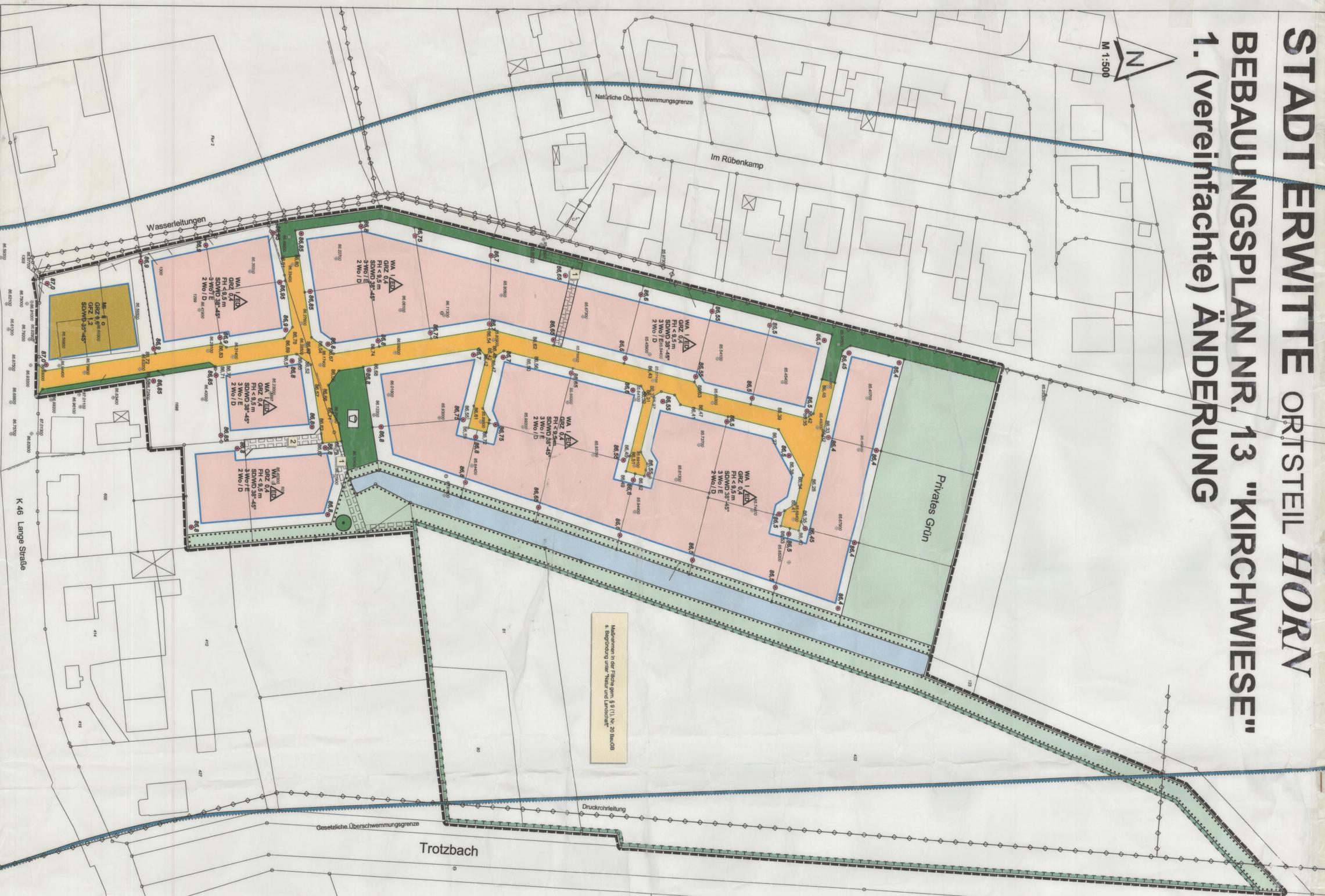


# STADT ERWITTE ORTSTEIL HORN

## BEBAUUNGSPLAN NR. 13 "KIRCHWIESE"

### 1. (vereinfachte) ÄNDERUNG



Maßnahmen in der Fläche gem. § 9 (1), Nr. 20 BauGB  
 in der Anlage 2 des BImSchV und BImSchV

#### RECHTSGRUNDLAGEN

- § 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 27. August 1997 (BGBl. I, S. 2411).
- Nachtrag vom 23. Januar 1999 (BGBl. I, S. 120).
- § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. September 1993 (BGBl. I, S. 2866).
- § 86 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) in der Fassung vom 7. März 1999 (GV NW 1999, S. 218).

#### FESTSETZUNGEN

- BEGRENZUNGSLINIEN**
- GRANDE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANS
  - ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

#### ART DER BAULICHEN NUTZUNG

- WA** ALLGEMEINE WOHNBEBAUUNG
- Zweckbindung
  - die der Versorgung des Gebietes dienenden Läden, Schulen- und Kindergärten
  - die der Versorgung des Gebietes dienenden öffentlichen Einrichtungen
  - sonstige Zwecke
- Mi** MISCHEBEBAUUNG
- Mischgebiete dienen dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich stören.
  - Wohngebäude
  - Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe
  - sonstige Betriebe des Betriebszweigs Gewerbe
  - Anlagen für Veranstaltungen sowie für technische, kulturelle, soziale, sportliche und sonstige Zwecke
  - Gewerbebetriebe gem. § 1 Abs. 1 Nr. 2 BauNVO
  - Veranstaltungsanlagen im Sinne des § 4a Abs. 3 Nr. 2 BauNVO

#### MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

- z. B. GRZ 0,4** GRUNDRISSENBUNDE (GRZ)  
 GESCHOSSENBUNDE (GRZ)
- GRZ 1,2** ZAHL DER VOLLEGESCHOSSE ALS HOCHSTGRENZE
- FH < 9,5 m** FÜRSTHOHE max. des höchsten der festgelegten Höhenzüge der Gebäude

#### ANZAHL DER WOHNUNGEN

- 3 Wo / E** MAX. WÄGEBET. SAND IN EINZELHAUSEN  
 MAX. DREI WOHNUNGEN ZULASSIG
- 2 Wo / D** MAX. ZWEI WOHNUNGEN PRO WOHNUNGSLAND ZULASSIG.  
 DERSSELBEN GRUNDSTÜCKSERICHTET WERDEN

#### BAUWEISE, ÜBERBAUBARE UND NICHT ÜBERBAUBARE FLÄCHEN

- OFFENE BAUWEISE** § 22 (2) BauNVO
- NUR EINZEL- UND DOPPELHAUSER ZULASSIG** § 22 (2) BauNVO
- ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE** § 23 (3) BauNVO
- NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE** § 23 (1) BauNVO

#### VERKEHRSLÄCHEN

- STRASSENBEREICHFLÄCHE** § 19 (1) Nr. 11 BauGB
- DAZUGEHÖRIGES AREAL** § 19 (1) Nr. 11 BauGB
- HOHENLAGE** § 19 (2) BauGB
- HOHENLAGE 3 N.N.** § 19 (2) BauGB

#### GRÜNFLÄCHEN

- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHEN** § 19 (1) Nr. 15 BauGB
- SPRITZEL** § 19 (1) Nr. 15 BauGB
- PRIVATE GRÜNFLÄCHEN** § 19 (1) Nr. 15 BauGB
- WASSERFLÄCHEN** § 19 (1) Nr. 18 BauGB
- WASSERFLÄCHEN** § 19 (1) Nr. 20 BauGB

#### REGELUNGEN FÜR LANDSCHAFT UND NATUR

- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR MASSIVEN ZUM SCHUTZ ZUM FRIEDE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LÄNDLICHEN LÄNDER** § 19 (1) Nr. 20 BauGB
- UMGRENZUNG VON FLÄCHEN FÜR DIE ERHALTUNG VON BÄUMEN, STRÄUCHERN UND GRÜNBÄUMEN** § 19 (1) Nr. 20 BauGB
- ERHALTEN ZU ERHALTEN** § 19 (1) Nr. 20 BauGB

#### STELLPLATZE UND GARAGEN

- STELLPLATZE UND GARAGEN** müssen einem Mindestmaß an Stellplätzen und Garagen entsprechen. Garagen sind als Anbau an der Außenwand oder als freistehende Gebäude zu errichten. Diese Anforderungen sind mit Landplänen zu begründen.

#### STADT ERWITTE ORTSTEIL HORN

### BEBAUUNGSPLAN NR. 13 "KIRCHWIESE"

#### 1. (vereinfachte) ÄNDERUNG

#### GESTALTUNGSFESTSETZUNGEN gem. § 9 (4) BauGB i.V.m. § 86 BauNVO

**SD** Siedeln

**WD** Wohnen, auch Koppelweiden

**38°-45°** Dachneigungen

Zufahren und Stiegplätze sind mit einer wasserdurchlässigen Decke herzustellen.

#### NACHRICHTLICHE ÜBERNAHMEN

**ÜBERSCHWEMMUNGSBEIEF**

**DRUCKROHRLEITUNG WASSERLEITUNGEN**

#### ZUSÄTZLICHE DARSTELLUNGEN

**R4** RUM

**4/2** FUßSTÜCKENUMMER

**—** FUßSTÜCKGRENZE

**—** GEBÄUDESTAND

**5** HOHENPUNKT 0 N.N. des ursprünglichen Geländes

**6/37**

#### ÄNDERUNGSBESCHLUSS

Der Planung- und Gestaltungsansatz des Stadt-Erweiterungsamtes ist mit dem Beschluss des Stadtrates vom 18.02.06 gem. § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen, diese Bebauungspländerung aufzuheben.

Erwitt, den: 08.02.06 Bürgermeister: [Signature]

#### BÜRGERBETEILIGUNG

Die Bürgerbeteiligung für diese Bebauungspländerung gem. § 3 Abs. 1 BauGB hat am ... stattgefunden.

Erwitt, den: 08.02.06 Bürgermeister: [Signature]

#### ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG

Diese Bebauungspländerung hat mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom ... bis ... öffentlich ausgestellt. Ort und Zeit der Auslegung sind am 08.02.06 festgelegt.

Erwitt, den: 08.02.06 Bürgermeister: [Signature]

#### SATZUNGSBESCHLUSS

Diese Bebauungspländerung ist von der Stadt-Erweiterung am 11.03.06 gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen worden.

Erwitt, den: 08.02.06 Bürgermeister: [Signature]

#### BEKANNTMACHUNG

Mit der Bekanntmachung vom 08.02.06 mit der Bebauungspländerung in Kraft. Die Bebauungspländerung liegt während der Dienststunden in der Stadtverwaltung aus.

Erwitt, den: 08.02.06 Bürgermeister: [Signature]

#### Entwurf und Anfertigung: Kreis Soest, Amt Kreisentwicklung

Soest, den: Kreispläne

**Kartographische Darstellung**

Die Planunterlagen entsprechen den Anforderungen an die Kartographie nach dem Kartographiegesetz vom 16. Dez. 1990.

**Geometrische Festlegung**

Es wird bescheinigt, dass die Festlegung der städtebaulichen Planung genehmigt worden ist.

Hinweise: Die Planunterlagen sind nach dem Kartographiegesetz vom 16. Dez. 1990 zu verwenden. Die Planunterlagen sind nach dem Kartographiegesetz vom 16. Dez. 1990 zu verwenden. Die Planunterlagen sind nach dem Kartographiegesetz vom 16. Dez. 1990 zu verwenden.

#### STADT ERWITTE ORTSTEIL HORN

### BEBAUUNGSPLAN NR. 13 "KIRCHWIESE"

#### 1. (vereinfachte) ÄNDERUNG

Verfahren Nr. 1

Bau- 1

Datum: Juli 2001